

Presse – Ausschnitt Fränkischer Anzeiger vom 05.10.2024

„Hey, hurra, unser Tunnel ist fertig“

Die Unterführung bei Geslau ist offiziell eingeweiht und die Gemeinde feiert das Bauwerk, an dem sie sich mit 160.000 Euro beteiligt



Feierten die Fertigstellung am Donnerstag bei Geslau mit dem Banddurchschneiden (vorne von links): Jürgen Schuh, Stefan Horndasch, Richard Strauß, Willi Heller und Helga Käser. Foto: Karl-Heinz Gisbertz



Das Interesse und die Freude am neuen Tunnel, der eine Verbindung zum Sportplatzgelände und nach Stettberg herstellt, war groß. Viele Bürgerinnen und Bürger – auch aus Nachbargemeinden – waren da. F.: Karl-Heinz Gisbertz

VON KARL-HEINZ GISBERTZ

GESLAU – „Geslau hat nun einen Tunnel“, rief Bürgermeister Richard Strauß sichtlich erfreut den vielen Gästen am Tag der Deutschen Einheit zu. Der Festakt zur Einweihung des neuen Tunnels wurde von der Blaskapelle Geslau, vom Männergesangsverein Geslau und von Kindern der Grundschule Geslau musikalisch umrahmt.

Der Bürgermeister begrüßte den stellvertretenden Landrat Stefan Horndasch, den Leiter der Straßenmeisterei Rothenburg, Jürgen Schuh, Sachgebietsleiterin Helga Käser vom Staatlichen Bauamt Ansbach, den Windelsbacher Bürgermeister Werner Schuster, Pfarrer Dr. Klaus Neumann, die Kinder der Grundschule und der Jungschar sowie die Mitglieder des Gemeinderates und des Kirchenvorstandes.

Manchmal „fast das Herz stehen geblieben“

Strauß bedankte sich bei den vielen ehrenamtlich Tätigen, die er „die Stützen der Gemeinde und der Gesellschaft“ nannte. Mit großer Dankbarkeit stellte er fest, dass „die lange, verkehrsgefährdende Situation nun endlich ein Ende hat“. Manchmal sei ihm „fast das Herz stehen geblieben“, wenn er beobachtet habe, wie Kinder versucht hätten, die viel befahrene Staatsstraße 2250 zu überqueren.

Der lang ersehnte Wunsch nach einer Unterführung habe nur im Rahmen einer großen Baumaßnahme an der Staatsstraße 2250 erfüllt werden können. Im Zuge der Baumaßnahmen sei nun eine Abzweigung zum Sportplatzgelände und in den Ortsteil Stettberg hergestellt worden. „Eine gute Beleuchtung sorgt zusätzlich für einen sicheren

Weg.“ Einen besonderen Dank richtete Strauß an die Regierung von Mittelfranken, an das Landratsamt Ansbach, an das Staatliche Bauamt, an das Straßenbauamt, an die beteiligten Unternehmen sowie an alle

Grundstückseigentümer, „ohne die das Ganze nicht möglich gewesen wäre“.

Die Baukosten bezifferte er auf rund 560.000 Euro. Der Freistaat Bayern fördert die Maßnahme mit 400.000 Euro, sodass die Gemeinde Geslau etwa 160.000 Euro investiert.

Stellvertretender Landrat Stefan Horndasch überbrachte die Grüße des Landkreises und des Landrates Dr. Jürgen Ludwig. Er erklärte: „Wir sanieren in diesem Jahr 30 Kilometer Straße im Landkreis.“ Die Baumaßnahme am Ortsrand von Geslau sei kein leichtes Unterfangen gewesen, „aber im Sinne der Sicherheit war sie absolut notwendig“. Die an Geslau vorbeiführende Staatsstraße 2250 sei eine wichtige Verbindung im Landkreis. „Es ist gut so, dass wir das nun geschafft haben.“

Erlös der Spenden verdoppelt

Pfarrer Dr. Klaus Neumann bat um Gottes Segen für die neue Unterführung und für alle Menschen, die sie ab jetzt zu Fuß oder mit dem Rad benutzen. Dazu passend sangen die Kinder von der Grundschule das Lied „Hey, hurra, unser Tunnel ist fertig“. Anschließend versammelten sich alle am Eingang der Unterführung. Bürgermeister Strauß durchschnitt das rote Band und übergab das neue Bauwerk symbolisch der Öffentlichkeit. Der Männergesangverein unter Leitung von Thomas Schwemmbauer beendete den Festakt mit dem Frankenlied „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“.

Die vielen Ehrenamtlichen luden nach Abschluss des offiziellen Teils gegen eine Spende zu Kaffee und Kuchen, Deftigem und Getränken ein. Die Gemeinde Geslau überraschte mit der Nachricht, dass sie den Erlös der Spenden verdoppeln und den erlösten Betrag an den Kindergarten, den Förderverein der Grundschule und die Jungschar weiterleiten werde.